

Hausärzteverband WL e.V. • Massener Str. 119 a • 59423 Unna

An

Hausärztliche Internisten

im Deutschen Hausärzteverband

Unna, 14.06.2019

Liebe hausärztlich tätige Internistinnen und Internisten,

wenn ich mir DEGAM, BDI und DGIM anschau, stelle ich fest: Wir sind begehrt! Auf einmal sind wir überall willkommen. Warum auf einmal?

Als die Differenzierung zum haus- und fachärztlichen Internisten aufkam, da wollte uns der BDI nicht und viele von uns sind seinerzeit in den Hausärzteverband eingetreten. In einen Verband, der schon frühzeitig erkannt hatte, dass Hausärzte nicht nur Fachärzte für Allgemeinmedizin sind, sondern auch hausärztliche Internisten.

Dieser Verband hat sich zu uns gestellt, indem er eine Namensänderung vornahm: Aus dem „Berufsverband der Allgemeinärzte“ wurde der „Deutsche Hausärzteverband“. Und ich denke, dass dieser, unser Verband es richtig gemacht hat - steigen doch die Mitgliederzahlen von uns hausärztlichen Internisten ständig.

Und jetzt sollen wir wieder zum BDI oder zur DGIM bzw. für diese Verbände aktiv werden? Da sollten wir uns nicht nur fragen: „Warum auf einmal?“, sondern auch „Und wie lange sind wir wirklich willkommen?“

Ich glaube nicht, dass der BDI oder die DGIM wirklich die Interessen der hausärztlichen Internisten vertreten können, denn unsere Interessen sind hausärztlich und die unterscheiden sich nun einmal von den spezialisierten Internisten. Zudem vertreten die Verbände nicht nur den niedergelassenen, sondern auch den stationären Bereich, was bedeutet, dass wir in diesen Verbänden auf jeden Fall eine Minderheit darstellen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch mir ist bewusst, dass wir immer mal wieder Differenzen mit den Allgemeinmedizinern innerhalb des Verbandes haben. Aber die gibt es auch unter den Allgemeinmedizinern selber. Wir sind Hausärzte wie die Allgemeinmediziner. Gemeinsame politische Themen verbinden uns und zusammen setzen wir uns für eine Stärkung der hausärztlichen Versorgung ein.

So soll es nach Möglichkeit bleiben. Auch hier hat der Hausärzteverband reagiert, indem in Erfurt eine Satzung verabschiedet wurde, die besagt, dass mindestens ein hausärztlicher Internist in Zukunft dem Bundesvorstand angehören wird. Damit werden wir unser Einfluss im Verband stärken.

Die Hausarztmedizin hat in den letzten Jahren Aufwind erfahren und das ist den gemeinsamen Anstrengungen der Bundes- und Landesebenen zu verdanken.

Wir haben viel erreicht, gerade auch in der Nachwuchsgewinnung. Das ist auch mit ein Grund, warum wir als „Gruppe“ interessant werden.

Eine Zusammenarbeit mit den internistischen Verbänden sollte, wenn überhaupt, über den Hausärzteverband stattfinden und nicht mit uns Internisten alleine– alles andere würde unsere Position als hausärztlicher Internisten auf beiden Seiten schwächen!

Wir können gerne hierzu diskutieren.

Meine Kontaktdaten:

E-Mail [privat@praxis-a-richter.de](mailto:privat@praxis-a-richter.de)  
Telefon 0151-50683283

Herzliche Grüße



Anke Richter-Scheer  
Hausärztlich tätige Internistin  
1. Vorsitzende